

Musikantenleben - 4 Igeler Musikanten in Luxemburg

Gestörtes Ständchen. Vier deutsche Musikanten von Igel hatten sich mit ihren Blasinstrumenten über die luxemburgische Grenze geschmuggelt und waren nach der Hauptstadt gekommen, wo sie am Samstag morgen von 8-9 Uhr zum größten Erstaunen der Bevölkerung an den Straßenecken aufspielten. In richtiger Abschätzung der Gefühle der Luxemburger und um jeden Groll abzuschwächen, bliesen sie mit vollen Backen Madelon, den Feierwon Uolzsch. Das Publikum machte seine Witze zu dem ungewöhnlichen Ständchen und ließ auch wohl einen kleinen Obol fallen. Die deutschen Jünglinge mochten sich wohl schon mit dem Gedanken einer längst ersehnten vollen Mahlzeit vertraut gemacht haben, als die Gendarmen erschienen und das Quartettchen in das Bahnhofsgebäude einsperrten, von wo aus sie per Eisenbahn wieder in ihre deutsche Heimat zurückbefördert wurden. O! schöne Zeit! (? 17.01.1920)

Igel in Zeitungsausschnitten

MUSIK UND KUNST IN IGEL

In dieser säulenpost präsentieren wir Ihnen passend zum Thema der Ausgabe eine kleine Auswahl an Zeitungsausschnitten über die Entwicklung von Musik und Kunst in Igel. Es kann für die vergangenen Jahrzehnte nur ein kleiner Einblick sein. Wenn die Überlieferung im Jahr 2014 endet, so liegt dies auch an der Tatsache, dass der Trierische Volksfreund seine Berichterstattung über das lokale Geschehen stark verändert bzw. eingeschränkt hat.

Musikfreundschaft Igel-Born – Schon seit Jahrzehnten halten der Musikverein „Lyra“ Igel und sein „Bruderverein“ in Born (Luxemburg) treue Freundschaft

Grund dazu ist die langjährige Dirigentenschaft von Willi Deutschen, dem Stabführer, in Luxemburger Musikvereinen. Diesmal hatte man sich etwas besonders Originelles ausgedacht. Die Borner brauchten zündkräftige Büttenredner und die Musikanten von der „Säule“ schickten ihre besten Kräfte: den Reis Mich, Oskar, Franz, Gisela — und nicht zu vergessen den Trumpfheller (der stammt direkt aus „Meenz“). Für die Borner war es interessant, wie die Igeler an einen Mainzer Prominenten kommen konnten. Die Igeler legten in Born tüchtig los und zogen alle „Register ihres Witzes“. Der Erfolg blieb auch nicht aus. (? 06.12.1951)

Frohe Stunden für die Kranken

Eitler Vorfrühlingssonnenschein huschte durch alle Winkel. Da litt es die Igeler Sänger und Musiker nicht länger daheim. Mit blankgeputzten Instrumenten und gut geölten Stimmen machten sie sich auf nach Trier, um den vielen Kranken im Brüderhaus eine frohe Stunde zu bereiten. Im Hofe des Krankenhauses postierten sich die Bläser. Schon bald nach den ersten Klängen des Begrüßungsliedes „Gott grüße Dich“ öffneten sich alle Fenster und waren von Kranken und Genesenden dicht belagert. Zarte Weisen erklangen, flotte Wälzer, die der schneidige Marsch „Wieder in der Heimat“ beendete. (Trierischer Volksfreund, 10.03.1953)

Zum Bersten des Kirchbaufonds

Kirchenchor und Musikverein veranstalteten an Weihnachten einen Theaterabend, der von gesanglichen Darbietungen des Chores und trefflichen Musikstücken der „Lyra“ umrahmt war. Es ist den beiden Vereinen hoch anzurechnen, daß keine kitschigen Stücke auf die Bretter kamen. (Trierische Landeszeitung, 31.03.1953)

Igel empfängt über 800 Musiker und Sänger – Aus dem Programm des Musikfestes am 21. und 22. Mai

Bereits 27 Vereine — Musik-, Gesang- und Mandolinenviere — haben mit über 800 aktiven Musikern bzw. Sängern ihr Mitwirken zugesagt. Manche von ihnen werden mit 50 und mehr Aktiven antreten. Daß Igels nächste Nachbarn restlos vertreten sind, ist selbstverständlich. So werden die lieben Zewener Nachbarn allein schon mit vier Vereinen auf dem Platze sein. Die Leiwener Winzerkapelle scheut nicht Zeit und Kosten, um in Igel mit dabei zu sein. Der Musikverein „Fanfare“ aus Grevenmacher wird durch sein Erscheinen bekunden, daß die freundnachbarlichen Beziehungen zum Ländchen, die seit Jahrzehnten bestehen, auch weiterhin gepflegt werden, war doch Willi Deutschen, der die Igeler „Lyra“ — abgesehen von einigen kurzen Unterbrechungen — nunmehr bald 50 Jahre leitet, auch langjähriger Stabführer der Grevenmacher Fanfare-Leute. (Trierische Landeszeitung, 15.04.1955)

Musikverein „Lyra“ Igel feiert sein 50jähriges Bestehen – Heute Abend Auftakt im Festzelt / 27 auswärtige Vereine haben sich angesagt

Am heutigen Samstag beginnt das 50. Stiftungsfest des Musikvereins „Lyra“ Igel. 22 Musikvereine, vier Gesangvereine und der Radfahrerverein Zewen werden als auswärtige Gäste einen prächtigen Rahmen des Festes abgeben. Seit dem Jahre 1909, dem Gründungsjahre, ist eine bewegte Zeit vergangen, die ihre Merkmale auch im Vereinsleben sehr spürbar macht.

Vor einem halben Jahrhundert waren es 13 junge Männer, die einen Musikverein in Igel gründeten. Dirigent wurde Willi Deutschen, der noch heute rüstig tätig ist. Die Freude an der Musik ließ den Verein rasch aufblühen, doch der erste Weltkrieg unterband die Weiterarbeit. Sieben aktive Musiker blieben in fremder Erde. Anfangs der zwanziger Jahre begann Deutschen mit seinen Getreuen wieder von neuem. Bei der zielstrebig Arbeit blieb der schöne Erfolg nicht aus. Beim Musikwettstreit des Regierungsbezirkes Trier im Jahre 1926 errang die „Lyra“ in der ersten Blasklasse den ersten Preis. 1928, 1929, 1930 konnte sie zweite Preise in der ersten Klasse in Bitburg, Konz und Wasserliesch an ihr Banner heften. 1934 nahm der Igeler Verein als einziger deutscher Verein an dem internationalen Musikwettstreit in Luxemburg teil. Der erste Preis war die Siegestrophäe. Schon waren die Vorbereitungen zum gleichen Treffen für 1935 in Brüssel getroffen, da wurde leider die Teilnahme seitens der Regierung verboten. (? 04.07.1959)

100 Jahre Gesang „zum Lobe des Herrn“

Der Kirchenchor „Cacilia“ feierte sein 100jähriges Bestehen, das mit einem von Pfarrer Josef Straßfeld zelebrierten lateinischen Hochamt eingeleitet wurde. Verschönert wurde der Festgottesdienst von dem Chor durch die Missa „Locus iste“ über „Ein Haus voll Glorie schauet“ von Heinrich Lemacher, den Psalm 150 von W. Homann und „Die Himmel erzählen“ von Josef Haydn, unter dem Dirigenten Andreas Thul und unter der Orgelbegleitung von Musiklehrer Josef Deutsch.

Die Zeit seines hundertjährigen Bestehens war, wie Pfarrer Straßfeld in seiner Festpredigt darlegte, von mehreren Kriegsereignissen überschattet, die dank der opferfreudigen Kraft und der Treue der Chormitglieder überstanden wurden. In der gegenwärtigen „Wohlstands-Kriegszeit“ werde jedoch der Chor von einer schlechenden Krisenerscheinung betroffen, da es kaum opferfreudige Kräfte mehr gebe, die sich dem kirchenmusikalischen Ideal widmen wollen, wodurch das Fortbestehen des Chors gefährdet ist.

Auf die Bitte des Vorsitzenden legte A. Leonardi vom Heimat- und Verkehrsverein Igel auf Grund einer im Jahre 1971 ermittelten Urkunde in einem kurzen geschichtlichen Überblick den Nachweis dar, daß der Kirchenchor „Cacilia“ Igel bereits im Jahre 1872 bestanden hat und demnach im Jahre 1972 mit Recht auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Der Kirchenchor ist der älteste Verein in der Gemeinde Igel, zumal auch aus der Urkunde mit Sicherheit anzunehmen ist, daß die Gründung des Kirchenchores bereits vor 1872 erfolgt ist. (Trierische Landeszeitung, 14.12.1972)

Igeler Säule und Dorfbrunnen

Alt und neu harmonisch miteinander verbunden: die Igeler Säule und der neue Dorfbrunnen in Igel, geschaffen von Bildhauer Willi Hahn aus Trier. Oben eine Nahaufnahme von den Wasserspeichern, die von Kunstschnied Franz Veit, Trier, gefertigt wurden. (Trierischer Volksfreund, 05.06.1975)

Rhythmen und Bilder aus einer anderen Welt - Das Ruandische Nationalballett gastierte in Igel – Einblick in eine andere Kultur

Das Ruandische Nationalballett gastierte im Rahmen des rheinland-pfälzisch-ruandischen Kulturaustauschs mit 50 Künstlern in der Turnhalle. Die Bezeichnung Ballett ist allerdings irreführend. Wer eine mit europäischem Ballett vergleichbare Vorstellung erwartet hatte, wurde enttäuscht.

Nicht kühle Beherrschtheit und distanzierte Ruhe erwartete die Zuschauer, sondern temperamentvolle, spannungsgeladene Bewegungen, ein sprühendes Feuerwerk an Farben, Geräuschen und Tänzen, die das Leben mit seiner Vielfalt ausdrückten.

(Trierischer Volksfreund, 08.05.1984)

Drei Tage lang gibt die Musik den Ton an – Musikverein „Lyra“ feiert sein 75jähriges Bestehen

Der Musikverein „Lyra“ Igel feiert am Wochenende sein 75jähriges Bestehen. Dem Club gehören 38 aktive und mehr als 200 inaktive Mitglieder an. Der Musikverein „Lyra“ 1909 feiert am Wochenende unter der Schirmherrschaft des Leitenden Kreisrechtsdirektors Josef Werdel sein 75. Stiftungsfest. Verbunden mit diesem stolzen Jubiläum eines ländlichen Musikvereins ist das Verbandsfest aller in der Gruppe Sauer-Eifel zusammengeschlossenen Musikvereine, des Kreisverbands Trier-Saarburg.

(Trierischer Volksfreund, 16.08.1984)

Der Kulturbahnhof Igel soll dem kulturellen Austausch über die Grenzen hinweg dienen – Cartoons, Satire und Kabarett zur Eröffnung – Ständiger literarischer Salon geplant

IGEL. Zahlreiche Kunst- und Kulturgeiste rten hatten sich am Samstagabend im ehemaligen Bahnhof des Grenzortes Igel versammelt, um einem nicht alltäglichen Ereignis beizuwohnen: der Eröffnung des Kulturbahnhofs Igel. Zu einem „Cartoon-Expres“ hatten viele Karikaturisten aus dem In- und Ausland Zeichnungen beigesteuert, die unter dem Motto „Grenzsituationen“ den Kulturbahnhof Igel zu einem grenzüberschreitenden Kultureignis machen sollten. (Trierischer Volksfreund, 27.11.1984)

Musik aus Luxemburg in Igel und Trier - Höhepunkt im Programm des Kulturbahnhofs Igel – Konzert

Einen Höhepunkt im Programm des Kulturbahnhofs Igel bildet der „Tag der luxemburgischen Musik“ am Sonntag, 9. Juni. Es handelt sich um eine Veranstaltungsreihe, die in Zusammenarbeit mit der LGNM (Luxemburger Gesellschaft für Neue Musik) und mit Unterstützung der Stadt Trier und des Kultusministeriums Luxemburg ausgerichtet wird. Der luxemburgische Kultusminister Robert Krieps hat die Schirmherrschaft übernommen, und die Veranstaltung ist in den Rahmen des deutsch-luxemburgischen Kulturabkommens gestellt.

(Trierischer Volksfreund, 1985)

Literarischer und musikalischer Salon

Im Kulturbahnhof Igel wird um 20 Uhr ein „literarisch-musikalischer Salon“ veranstaltet. Nicht Lesung oder Konzert im üblichen Sinne soll es sein, sondern Schreibende, Musizierende und Interessierte sollen zwanglos bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein zusammensitzen, vortragen, was sie produziert haben, darüber sprechen, Kontakte knüpfen.

(Trierischer Volksfreund, 07.02.1985)

Kunst diesmal als Mittel der Provokation Zweite Ausstellung im Kulturbahnhof Igel – Kölner Künstler Wolfgang Keseberg zeigt Bilder

Nach dem Erfolg mit der Cartoon Ausstellung unter dem Thema „Grenzsituation“ präsentiert der Kulturbahnhof Igel seit neuestem eine Fotoausstellung des Kölner Künstlers Wolfgang Keseberg.

(Trierischer Volksfreund, 08.02.1985)

Konzert in Wasserbillig

In der luxemburgischen Gemeinde Wasserbillig fand unter Mitwirkung der Musikvereine „Lyra“ Igel und „Harmonie“ Wasserbillig ein Konzert unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ statt.

(Trierischer Volksfreund, 07.03.1985)

Jazz-Session im Kulturbahnhof Igel

Lyrik, Blues und Jazz gehören zum Programm einer Jazz-Session am Donnerstag, 4. April, um 20 Uhr im Kulturbahnhof Igel. Mit von der Partie ist Tirzah Haase vom Stadttheater Trier sowie die Gruppen „Hot Club de Trêves“ und „Straight no chaser“. Tirzah Haase liest Texte unter anderem von Wilhelm Busch, Erich Fried und Erich Kästner. Zigeunerjazz will die Gruppe „Hot Club de Trêves“ spielen. Und für Blues- und Modern-Jazz-Klänge sorgen die Musiker der anderen Gruppe. Das Programm wird live vom Südwestfunk-Landesstudio Mainz übertragen.

(?, 02.04.1985)

Unterschiedlich wie die Herkunft der vier Künstlerinnen ist die Art ihrer Bilder – „Vier Frauen international“ im Kulturbahnhof Igel – Jedoch keine geschlechtsspezifische Schau

Der Verein für Kultur und Kommunikation hat am Samstag eine neue Ausstellung im Kulturbahnhof in Igel eröffnet. „Vier Frauen international“ lautet der Titel. Zu sehen sind Arbeiten von Patricia Lippert (Luxemburg), Viktoria Bartlett (London), Anna Recker (Nürnberg) und Irmgard Weber (Trier). Ebenso unterschiedlich wie die Herkunft der Künstlerinnen sind die Werke, die das Quartett im Kulturbahnhof zeigt, „präsentiert werden Bilder, Skulpturen und Aquarelle.

(Trierischer Volksfreund, 08.05.1985)

Lensers Werke sind Mischformen zwischen Gemälde und Plastik – Ausstellung im Kulturbahnhof Igel – Bezüge zur Musik

Wolfgang Lenser stellt zur Zeit im Kulturbahnhof in Igel -Objekte, Collagen und Gemälde aus. Im Anschluß an eine Eröffnungsvernissage am Samstag begleitete er musikalisch die von Erika Attia und ihrer Tochter Ghada Attia vorgetragenen Gedichte.

(Trierischer Volksfreund, 05.11.1985)

Musikalische Welt der „klingenden Bilder“ faszierte das Publikum im Kulturbahnhof

Peter Mergener und Michael Weisser stellten neue Kompositionen vor:
„Gesang der Elektronen“

Mit dem „Gesang der Elektronen“ stand dem Kulturbahnhof in Igel am Donnerstagabend eine Weltaufführung ins Haus. Peter Mergener und Michael Weisser, die unter dem Namen „Software“ elektronische Musik arrangieren und komponieren, stellten in einer vom Südwestfunk Mainz und dem Kulturbahnhof organisierten Veranstaltung ihre neuesten Kompositionen vor.

(Trierischer Volksfreund, 11.11.1985)

Kelims zum Anfassen und betreten – Igelstudios stellen handgewebte Teppiche aus der Türkei aus

In den Räumen der Igelstudios ist seit dem vergangenen Freitag wieder eine Ausstellung zu sehen. Thomas Memmler und Werner Becker stellen alte und antike Kelims aus dem Westteil der Türkei aus.

(Trierischer Volksfreund, 19.11.1986)

Altbekanntes wurde laut mitgesungen - Über 1000 kamen zur AWO-Weihnachtsfeier in die Europahalle

Über 1000 Gäste waren auch in diesem Jahr zur Weihnachtsfeier der AWO für Senioren und Behinderte in die Trierer Europahalle gekommen. Seit dem Bestehen der Halle treffen sich hier Freunde und Gäste der Trierer Arbeiterwohlfahrt zu einem Nachmittag voll weihnachtlicher Besinnung.

(Trierischer Volksfreund, 29.12.1986)

US-Band riß ihr Publikum von Anfang an mit – Deutsch-amerikanisches Freundschaftskonzert in Igel – Amerikaner spielen (fast) umsonst

Ein besonderes musikalisches Klangerlebnis konnten die Igeler am Ostermontag genießen: In der Turnhalle wurde ein deutsch-amerikanisches Freundschaftskonzert durchgeführt, das der Musikverein „Lyra“ 1909 Igel und der katholischen Kirchenchor „Cäcilia“ Igel in Verbindung mit dem Gesangverein Zewen gemeinsam mit der international bekannten Band der US-Streitkräfte in Europa, „Serenade in blue“, bestritten. (Trierischer Volksfreund, 1987)

Schön-Sein der Bilder unerwünscht – Francis Berrar und Bhavyo stellen im Kulturbahnhof Igel aus

Werke von Francis Berrar und von Bhavyo werden seit Samstag in den Räumen des Kulturbahnhofes Igel gezeigt. (Trierischer Volksfreund, 15.06.1987)

Musikverein Lyra 1909 e.V. Igel – Einladung zum Weihnachtskonzert

Einladung zum Weihnachtskonzert für alle Bürger in Igel-Liersberg am 19.12.1987 im Saalbau „Zum Löwen“ Beginn: 19.30 Uhr.

(Trierischer Volksfreund, 19.12.1987)

2. Elblingweinfest der Verbandsgemeinde

Die Verbandsgemeinde Trier-Land veranstaltet am Samstag, 29. Oktober, und am Sonntag, 30. Oktober, in Igel ihr zweites Elblingweinfest. Das Programm beginnt am Samstag um 19 Uhr mit der musikalischen Eröffnung durch den Musikverein Lyra Igel. An der musikalischen Gestaltung des Abends sind außerdem das Mandolinen-Orchester Metzdorf, der Kirchenchor Cäcilia Igel, der Männergesangverein Trier-Euren und die Gruppe „Pegasus“ beteiligt. (Trierischer Volksfreund, 24.10.1988)

1500 Fans bei Benefiz-Konzert mit Reminders und Leiendecker-Bloas – Erlös für Schulmobilier in Igels Partnerort Bulinga

Als Volltreffer erwies sich das vom Jugendclub Igel veranstaltete Benefiz-Konzert in der Turnhalle zugunsten der Igeler Partnerstadt Bulinga (Ruanda). Der Erlös des Konzertes, zu dem sich die Trierer Musikbands „Reminders“ und „Leiendecker-Bloas“ bereit erklärt hatten, ohne Gage zu spielen, wird zur Anfertigung von Stühlen, Bänken und Tischen für die Schule in Bulinga verwendet. (Trierischer Volksfreund, 27.02.1989)

MV „Lyra“ Igel war in Dormagen zu Gast

Der Musikverein „Lyra“ Igel war kürzlich zu Gast beim 38. Rheinischen Schützentag in Dormagen. 8000 Schützen, etliche Musikkapellen und Spielmannszüge zogen eineinhalb Stunden durch die Stadt. Ein sehr buntes Bild bot sich den Musikern aus Igel. (Trierischer Volksfreund, 11.05.1989)

„Aus dem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken“ – 80 Jahre MV Lyra Igel - Musik, Festreden und Ehrungen für verdiente Mitglieder

Auf 80 Jahre Vereinsgeschichte kann der MV Lyra Igel zurückblicken. Am Wochenende feierte dann auch die gesamte Gemeinde mit zahlreichen Gastvereinen das Jubiläum. Am Freitagabend begann das Fest mit dem Kommersabend und der Ehrung verdienter Musiker. Schirmherr Egon Bindges und der erste Vorsitzende Franz Boddenberg ließen in ihren Ansprachen die Geschichte des Vereins Revue passieren. (Trierischer Volksfreund, 01.06.1989)

Musik aus der Goethe-Zeit – Internationales Musikfestival am Samstag in Igel

Ein Höhepunkt der Gedenkveranstaltungen zur 200jährigen Wiederkehr des Besuches von Johann Wolfgang von Goethe in der Region Trier und Luxemburg ist ein internationales Musikfestival. Es findet am Samstag, 26. September, 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Igel statt. Sieben Orchester und Chöre aus Thüringen, dem Kreis Trier-Saarburg, Luxemburg und Frankreich mit mehr als 300 aktiven Musikern bieten an diesem Abend ein buntes Programm. (Trierischer Volksfreund, 21.09.1992)

5850 Stunden mit Tenorhorn

Wenn im Ort von Edmund Scalla die Rede ist, ziehen viele Leute innerlich den Hut. Denn Scalla ist eine Ausnahmeerscheinung, wenn es um die Blasmusik und sein Vereinsleben geht. Denn immerhin ist der beliebte Mitmenschen und leidenschaftliche Musiker fast 75 Jahre alt... Angesprochen auf seine Lieblingsmusik sagt er: „Dreimal dürfen Sie raten, welche Stücke ein Blasmusiker gerne spielt.“ So ganz rückt er nicht mit der Musikrichtung heraus, gibt aber zu erkennen, dass die „neumodische“ Richtung nicht so sein Fall ist. Der Tenorhornist: „So spielen wir in unserem Verein auch den Marsch Alte Kameraden - aber in verjazzter Form. Es ist nicht so ganz mein Geschmack, aber er hört sich doch gut an.“ (Trierischer Volksfreund, 2002)

Gute Gründe für „tausendfachen Dank“- Kirchenchor Igel erhält Palestrina-Medaille - Chorleiter und Organist Andreas Thul nach 40 Jahren verabschiedet

„Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.“ Die Kirchenbesucher in Igel konnten aus besonderem Anlass nachempfinden, was es mit diesem Sprichwort auf sich hat.

Wer seine 64 Jahre, so wie Andreas Thul, mit Leben, Elan, Engagement und ehrenamtlichen Aufgaben ausgefüllt hat, der dürfe einen Schnitt machen, innehalten und voller Stolz auf Erreichtes zurückblicken. In der langen Zeit habe Thul ganze zwei Mal gefehlt. „Er war immer für uns da. Wir werden sein spritziges Orgelspiel, das auch ihn jung und dynamisch gehalten hat, vermissen“, resümierte Pfarrverwalter Pfarrer Stephan Gerber. (Trierischer Volksfreund, 2002)

Spendable Zuhörer – Benefiz-Konzert erbringt mehr als 1000 Euro

Die alte Igeler Kirche ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Ein Gesangs-Ensemble hat dafür gesorgt und gleichzeitig etwas Gutes für die strapazierte Igeler Gemeindekasse getan - Wiederholung nicht ausgeschlossen. Als der letzte Ton verklungen war und der Beifall geendet hatte, kam es zu einem Austauschgeschäft. Die Sängerinnen hielten Körbchen bereit, in die die Besucher bereitwillig Scheine und Münzen warfen. Als Gegengabe erhielten sie ein Gebäckstück in Form eines Mauersteins.

So wurde das Benefizkonzert, dessen Erlös für die Sanierung der eingestürzten Mauer unterhalb der alten Igeler Kirche verwendet wird, zu einem Erfolg für alle Beteiligten. (Trierischer Volksfreund, 2002)

Eine Fähre

Eine Fähre sorgte einst für enge Verbindungen zwischen Igel und Wasserliesch. Zur Erinnerung ist heute, Samstag, 19.30 Uhr, ein Konzert der Musikvereine Einigkeit Wasserliesch und Lyra Igel in der Wasserliescher Mehrzweckhalle. Leitung: Ilona Stoltz und Martin Bach. Das THW bietet einen Gratis-Fährdienst von Igel nach Wasserliesch und zurück. (Trierischer Volksfreund, 19.01.2002)

Igeler Bücherei entstaubt – Neue Räume und modernes Konzept – Drei junge Leute engagieren sich

Nach einer mehrmonatigen Umbauphase wird die Gemeindebücherei Igel wiedereröffnet: Am 26. März ist Tag der offenen Tür. Gleichzeitig und an gleicher Stelle lädt die Igeler Künstlerin Monika Pauly in ihre Ausstellung „Ansichten eines römischen Denkmals“... Schließlich könne es in einer Bücherei noch weitere kulturelle Aktivitäten geben, meint Daniel Karl. So enthalte das neue Konzept ständige Ausstellungsmöglichkeiten. Monika Paulys „Ansichten eines römischen Denkmals“ würden sicherlich weitere Ausstellungen folgen. (Trierischer Volksfreund, 2000)

„Blicke“

Die Künstlerin Klaeri Eck stellt ihre Skulpturen & Objekte aus Ton, Speckstein und anderen Steinarten vom 26. November bis 17. Dezember in der neu eröffneten Bücherei in Igel aus. (Wochenpiegel, 22.11.2000)

Dem Chorgesang verschrieben – Kameradschaft und Geselligkeit werden groß geschrieben – Neuer musikalischer Leiter

Nach fast dreijähriger Vakanz hat der Kirchenchor „Cacilia“ Igel wieder einen musikalischen Leiter. Axel Simon hat als neuer Organist und Chorleiter den Taktstock übernommen. (Trierischer Volksfreund, 20.04.2005)

„Spuren“ in Igel hinterlassen – Künstlerin Susanne May zeigt ihre Werke im Heimatort

Eine noch junge Künstlerin – Susanne May – präsentiert derzeit in der Gemeindebücherei Igel zum ersten Mal ihre Werke in einer eigenen, selbst organisierten Ausstellung. Den Schwerpunkt der Arbeiten bildet der Siebdruck. Sie setzt verschiedene Materialien (Glas, Aluminium) ein. (Trierischer Volksfreund, 03.04.2007)

Kultur über die Grenze – Büchereifest mit offizieller Bücherübergabe – „Luxemburger Ecke“ eingerichtet

... Das erste Büchereifest eröffneten die „Igeler Singing Kids“ unter der Leitung von Beatrice Berger und Ilse Ascher mit einigen gekonnten musikalischen Darbietungen. (Trierischer Volksfreund, 18.09.2007)

Schwungvoller Kirchen-Besuch – „Gospel Voices Trier“ überzeugten in Igel

Das Gospelkonzert im Rahmen der Musikerlebnistage der Verbandsgemeindeverwaltung (VG) Trier-Land in der Pfarrkirche St. Dionysius Igel wurde für die vielen Besucher ein besonderes Erlebnis. Der bekannte Chor „Gospel Voices Trier“ überzeugte sowohl in gesanglicher als auch in musikalischer Weise. (Trierischer Volksfreund, 20.11.2007)

Kunst für Bildung – Ambitioniertes Hilfsprojekt in Igel gestartet

„Kunst für Bildung“ - unter diesem Motto startete in der Gemeindebücherei Igel ein Kunstversteigerungs-Projekt für Kinder einer Schule in Namibia. Zehn Künstler wollen bereits Werke stiften. Interessierte konnten sich anhand des Vortrages von Barbara Scharfbillig, der Initiatorin des Projektes, über die Mphe Thuto Primary School sowie die Förderungsmöglichkeiten informieren.

Künstler aus der Region haben die Möglichkeit, durch die Bereitstellung eines ihrer Werke sich für die Verbesserung der Lernbedingungen an der Schule zu engagieren. (Trierischer Volksfreund, 2008)

Mozart und die Beatles

Vor gut 250 Zuschauern gab der Musikverein „Lyra“ Igel sein Jahreskonzert in der Igeler Turnhalle. Unter der Leitung von Werner Reis spielten die 55 Musiker des Hauptorchesters ein Verdi-Potpourri, den „Vogelhändler“ und ein Mozart-Medley. (Trierischer Volksfreund, 23.04.2008)

Ein Blick in die Seele des Menschen – Igeler Bücherei zeigt Werke des Künstlers Werner Persy

Kunstwerke des Malers Werner Persy sind bis zum 21. Dezember in der Igeler Bücherei zu sehen. Zumeist sind es der Mensch und seine Befindlichkeit, die im Mittelpunkt der in den letzten Jahren entstandenen farbenprächtigen Bilder des 84-jährigen Künstlers stehen. (Trierischer Volksfreund, 28.11.2008)

Die Wiederentdeckung der Freude – Märchen-Musical begeistert in Igel – Zwei Aufführungen mit über 60 Mitwirkenden

Der Musikverein (MV) „Lyra“ Igel 1909 ist in besserer Feierlaune. Auch am Wochenende stand mit dem Dorfabend „Igel live“ und vor allem auch dem Musical „Freude“ ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm im Jubiläumsjahr...Rund 400 Besucher waren von der Aufführung begeistert und dankten den Mitwirkenden mit großem Applaus. Beim Musical von Kurt Gable (Text: Paul Nagler) wirkten neben dem Jugendorchester die „Singing Kids“ des „mut's e.V.“ (Leitung Beatrice Berger und Ilse Ascher) und die von Adelheid Peck trainierte Tanzgruppe mit. (Trierischer Volksfreund, 07.10.2009)

Prickelnde Momente im Kelterhaus

Prickelnde Momente im Kelterhaus Kreiskulturtage: Musikalische Lesung mit Arno Strobel und Dorle Schausbreitner Spannende Unterhaltung bei den Kreiskulturtagen: In der Löwener Mühle hat Arno Strobel aus seinem Thriller „Castello Christo“ vorgelesen; für musikalische Unterhaltung sorgten Dorle und Florian Schausbreitner. (Trierischer Volksfreund, 10.11.2009)

Wenn Tiere die Umwelt retten...

Wenn Tiere die Umwelt retten – Singing Kids Igel schreiben Fantasy-Musical-Uraufführung 22. Januar in der Tufa – Schreib- und Malwettbewerb. Sie sind jung, gescheit und haben jede Menge Fantasie: Mädchen und Jungen aus dem Moselort Igel haben ein spannendes UmweltMusical geschrieben. Es wird am 22. Januar in der Tufa in Trier uraufgeführt. (Trierischer Volksfreund, 18.10.2011)

Russische Opernsänger präsentieren Volkslieder in Igeler Pfarrkirche

Russische Opernsänger präsentieren Volkslieder in Igeler Pfarrkirche Igel. Das Vokalensemble Russische Seele aus St. Petersburg befindet sich derzeit auf einer Europatournee und macht am Sonntag, 21. Oktober, Station in Igel. (Trierischer Volksfreund, 17.10.2012)

Kinder werden kreativ an der Grundschule Igel – Sechs- bis Neunjährige dürfen an der Staffelei stehen

Die Initiative „Kultur macht stark“ fördert ein halbjähriges Projekt für ausgewählte Grundschüler aus Igel. Künstlerin Sophia Carta zeigt Kindern den Umgang mit Farben und Maltechniken und vermittelt ihnen Spaß am Gestalten. (Trierischer Volksfreund, 13.09.2013)

Nachwuchsmusiker testen Orchesterinstrumente

Nachwuchsmusiker testen · Orchesterinstrumente Der Informationsnachmittag des Musikvereins Igel lockte über ein Dutzend Kinder zusammen mit ihren Eltern in den Vereinsproberaum. (Trierischer Volksfreund, 31.01.2014)